



In dieser Ausgabe

- [Editorial](#)
- [Marktstimmung & Ausblick: Wie lange hält die Euphorie noch an?](#)
- [Update: News zu Depotwerten](#)
 - [SFC Energy](#)
 - [Grenke](#)
 - [Bayer](#)
 - [AUTO1](#)
- [Übersicht AktivInvestor-Depot](#)
- [Watchlist-Update](#)
 - [q.beyond](#)
- [Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte](#)
- [News-Update u.a. mit:](#)
 - [ifo-Index](#)
 - [US-Verbraucherstimmung](#)
 - [Bitcoin](#)
 - [Apple](#)
 - [Eckert & Ziegler](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland hat gewählt und ist noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Denn trotz hoher Verluste haben es die Parteien der demokratischen Mitte noch einmal geschafft, die neue Regierung zu bilden. Vor allem die starken Zuwächse am linken und rechten Rand sollten aber endlich als letztes Warnschuss verstanden werden, das Ruder herumrumzureißen. Der Sanierungsfall Deutschland braucht eine Radikalkur, damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt und Europas größte Volkswirtschaft wieder zum Innovationsmotor wird. Das wird aber nur gelingen, wenn eine neue Bundesregierung, voraussichtlich bestehend aus CDU/CSU und SPD, an einem Strang zieht und den Neustart wagt. Nur so kann das Land wieder auf Wachstumskurs gebracht und der Stillstand der letzten Jahre überwunden werden. Bleibt es dagegen beim Klein-Klein und den Grabenkämpfen der letzten Bundesregierung, stärkt das nur den rechten (radikalen) Rand.

Einen Vertrauensvorschuss hat die neue Regierung mit einem Kanzler Friedrich Merz an der Börse bereits erhalten, denn am Tag nach der Wahlentscheidung legte der DAX kräftig zu und konnte seine Gewinne zumindest bis zur Wochenmitte verteidigen. Damit dies kein Strohfeder bleibt, muss eine Regierung Merz nun schnellstmöglich wichtige Themen wie Wirtschaftspolitik, Steuerpolitik, den Ausbau der Verteidigungsfähigkeit, Altersvorsorge, die Beendigung des Innovationsstaus, den Abbau der ausufernden Bürokratie und die zügige Erneuerung der maroden Infrastruktur schnellstmöglich angehen.



Torsten Pinkert
Chefredakteur

AktivInvestor



Von meinen Depotwerten im AktivInvestor-Depot konnten die Aktien der AUTO1 Group und von Bayer in den vergangenen Tagen weiter zulegen. Beim Online-Gebrauchtwagenhändler AUTO1-Group rückt nun die 20-Euro-Marke nun in greifbare Nähe. Sollte der Sprung darüber gelingen, werde ich mir genau überlegen, ob die Position im Depot bleibt oder ob ich die üppigen Gewinne von rund 400 Prozent nicht doch langsam realisiere.

Die Bayer-Aktie konnte zuletzt die 22-Euro-Marke überwinden und die Kurserholung der letzten Wochen fortsetzen. Nun rücken charttechnische Hürden in den Vordergrund. Wo diese liegen und was ich hier tue, erfahren Sie wie gewohnt in den Depotupdates.

Die aus meiner Sicht wichtigen Wirtschaft- und Unternehmensnachrichten der letzten Tage habe ich wie gewohnt ans Ende dieser Ausgabe gestellt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre mit der neuen Ausgabe Ihres AktivInvestor Premium.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Wollen Sie auch mehr aus Ihrem Börsenerfolg machen?

Dann abonnieren Sie unseren Börsenbrief und profitieren Sie von fundierten Analysen, klaren Empfehlungen und exklusiven Einblicken in die Welt der Märkte. Mit unserem **Börsenbrief-Abo** bleiben Sie immer einen Schritt voraus – und das bequem und zuverlässig direkt in Ihrem Postfach.

[**👉 Jetzt hier abonnieren und den nächsten Markttrend nicht verpassen!**](#)

AktivInvestor



Marktstimmung & Ausblick: Wie lange hält die Euphorie noch an?

Der am Montag veröffentlichte ifo-Geschäftsklimaindex zeigt, vor welchen großen Aufgaben die neue Bundesregierung unter Friedrich Merz steht. Nachdem die deutsche Wirtschaft bereits in den vergangenen zwei Jahren geschrumpft ist, zeigt der wohl wichtigste Frühindikator weiterhin Stagnation an. Das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern zurückzugewinnen, wird eine erste große Herausforderung für die erwartete große Koalition aus CDU/CSU und SPD sein. Vor allem der Union dürfte von vielen zugetraut werden, der Wirtschaft neuen Schwung zu verleihen. Deshalb fällt die ifo-Geschäftserwartung auch besser aus als die aktuelle Lageeinschätzung.

Neben neuen Impulsen für die Binnenkonjunktur und den Konsum warten auf die neue Bundesregierung große Herausforderungen in der Außen- und Handelspolitik. Donald Trump wird mit Sicherheit Einfuhrzölle gegen die EU verhängen, worunter Deutschland als Exportnation besonders leiden wird. Vor allem die Automobilbranche und der Maschinenbau dürften besonders betroffen sein.

Auch die Inflation und die Zinspolitik bleiben weiterhin Thema. In den USA wird angesichts einer hartnäckigen Inflation in diesem Jahr aktuell nur noch mit zwei kleinen Zinsschritten von jeweils 25 Basispunkten gerechnet. Zumal der Arbeitsmarkt bislang robust bleibt und die Wirtschaft deutlich wächst. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass das die Meinung der Fed ist. Ob sich hier Donald Trump oder sein Ausführungsgehilfe Elon Musk noch einmischen, bleibt abzuwarten.

Die EZB dagegen dürfte die Zinsen weitaus stärker senken, um die schwächelnde Konjunktur der Eurozone anzukurbeln. Auch hier bleibt aber die Inflationsentwicklung der große Unsicherheitsfaktor.

An der Börse überwiegt aktuell weiterhin der Optimismus, der DAX bleibt in Reichweite zu seinem bisherigen Rekordhoch bei 22.935 Punkten. Vor allem der Wahlsieg der CDU/CSU und die Aussicht auf eine große Koalition mit nur zwei Koalitionspartnern hat zu Wochenbeginn für neuen Schwung und deutliche Kursgewinne gesorgt. Nun muss sich zeigen, wie nachhaltig diese wirklich sind.

Deutlich zugenommen hat dagegen in den letzten Tagen die Vorsicht der Anleger. Der von CNN berechnete Fear & Greed Index auf den S&P 500 ist auf nur noch 22 Punkte – und damit sogar in den Bereich extremer Angst – abgerutscht. Viele Marktteilnehmer rechnen also mittelfristig mit eher sinkenden Kursen.

Dazu passt auch das von der Börse Stuttgart ermittelte Euwax-Sentiment, denn auch hier sichern sich Anleger bei einem Stand von aktuell ca. -29 Punkten verstärkt gegen fallende Kurse ab.



DAX: Schwung vom Montag ebbt bereits wieder ab – Die nächsten wichtigen Marken



Nach dem Wahlsieg der Union vergangenen Sonntag ist der DAX am Montag mit kräftigen Kursgewinnen in die neue Handelswoche gestartet und konnte die kleine Korrektur der Vorwoche schnell wieder beenden. Diese Aufwärtsbewegung ist allerdings bereits wieder zum Erliegen gekommen und momentan warten die Anleger auf neue Daten und die heute nachbörslich anstehenden Quartalszahlen von Nvidia.

Durch den jüngsten Rücksetzer liegt der nächste wichtige Widerstand auf der Oberseite jetzt beim in der vergangenen Woche erreichten Rekordhoch von 22.935 Punkten. Wird der übersprungen, dürfte die nächste runde Marke bei 23.000 Zählern der nächste Anlaufpunkt sein.

Damit die in der vergangenen Woche begonnene Korrektur nicht ausgeweitet wird, sollten Anleger auf der Unterseite vor allem auf die Unterstützung am Zwischentief der letzten Woche bei 22.226 Punkten achten. Darunter befinden sich die nächsten wichtigen Haltemarken u.a. an der runden Marke von 22.000 Punkten, am Zwischenhoch aus dem Januar bei ca. 21.800 Punkten und dem Januartief bei ca. 21.070 Punkten. Weiter darunter ist das Rekordhoch aus dem Dezember 2024 bei 20.511 Punkten ein sehr wichtiger Unterstützungsbereich.



Update: News zu Depotwerten

In der vergangenen Woche gab es zahlreiche Nachrichten zu Einzelwerten aus dem AktivInvestor-Depot. Hier der Überblick:

SFC Energy präsentiert Zahlen für 2024 und will weiter kräftig wachsen



[Chartquelle: TradingView](#)

Vorläufige und noch nicht testierten Zahlen für 2024 sowie die Prognose für das laufende Geschäftsjahr hat am Dienstag der Brennstoffzellen-Spezialist SFC Energy vorgelegt und über einen unverändert erfolgreichen Wachstumskurs berichtet.

Mit einem Umsatzplus von 22,5 Prozent auf 144,75 Millionen Euro konnte 2024 das obere Ende der Umsatzprognose (142 bis 145 Millionen Euro) erreicht werden. Vor allem die unverändert hohe Nachfrage nach Brennstoffzellenlösungen wirkt sich positiv aus.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte mit 45,2 Prozent auf 22 Millionen Euro noch stärker zu und übertraf sogar die Prognose (20 bis 21,5 Millionen Euro). Das EBIT stieg im Jahresvergleich um über 60 Prozent auf 15,6 Millionen Euro (Prognose: 13,8 bis 15,1 Millionen Euro), die EBIT-Marge stieg auf 10,7 Prozent (2023: 8,2 Prozent).

AktivInvestor



Prognose 2025: Weiterer Umsatz- und Ergebnisanstieg erwartet

Zuversichtlich zeigt sich das Management von SFC Energy auch beim Blick aufs laufende Jahr: Der Konzernumsatz soll um 11 bis 25 Prozent auf 160,6 bis 180,9 Millionen Euro zulegen, das bereinigte EBITDA auf 24,7 bis 28,2 Millionen Euro und das bereinigte EBIT auf 17,5 bis 20,6 Millionen Euro steigen.

Der Aktienkurs spiegelt meiner Meinung nach die seit Jahren gute operative Geschäftsentwicklung nicht wider. Auch wenn die Aktien nach Vorlage der Zahlen auf aktuell 18,30 Euro zulegen konnten, liegen die Aktien in den letzten 12 Monaten nur mickrige drei Prozent im Plus. Kann das Unternehmen das angepeilte Wachstum halten, tut sich hier inzwischen eine recht interessante Bewertung auf.

Seit der Aufnahme in das AktivInvestor-Depot im Oktober 2022 liegen die Papiere noch mit 0,7 Prozent im Minus. Ich glaube aber weiterhin fest an das Unternehmen und rechne mittelfristig wieder mit einem Anstieg über die 20-Euro-Marke.

Grenke neu im AktivInvestor-Depot

In der letzten Ausgabe habe ich angekündigt, die Aktien des IT-Leasingspezialisten Grenke AG in das AktivInvestor-Depot zu kaufen. Damit die Leser dieses Börsendienstes den Kauf nachvollziehen können, habe ich die Order zum Schlusskurs des 19. Februar 2025 platziert, also einige Stunden nach dem Versand.

Meiner Meinung nach zeichnet sich im Chart eine Bodenbildung ab, zudem fielen zuletzt die Zahlen von Grenke gut aus. Und auch von Seiten der Shortseller ist es ruhig geworden und Grenke arbeitet auch an der Behebung der Feststellungen der BaFin-Sonderprüfung.

Ausgeführt wurde die Order also letzten Mittwoch (19. Februar 2025) zum Kurs von glatt 17,00 Euro. In den Tagen danach hat sich noch nicht allzu viel getan, zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wechselt eine Grenke-Aktie zum Kurs von 17,44 Euro den Besitzer und liegt damit leicht im Plus.

AUTO1 kratzt an der 20-Euro-Marke

Mit 19,30 Euro an der Marke von 20 Euro kratzen inzwischen die Aktien des Online-Gebrauchtwagenhändlers AUTO1 Group. Das Jahreshoch wurde gestern mit 19,88 Euro erreicht. Beim aktuellen Kurs liegt die im AktivInvestor-Depot verbliebene Position damit seit dem Einstand im Januar letzten Jahres mit 397 Prozent im Plus. Kurz zur Erinnerung: Bei einer Hälfte der Position wurde am 29.10.2024 bei 10 Euro der erste Take-Profit erreicht.

Ich schaue mir das jetzt in den nächsten Tagen genauer an und entscheide, ob ich auch die restlichen Gewinne bei Kursen über 20 Euro mitnehme oder ob die Aktien im Depot bleibe und ich auf weitere Kursgewinne spekuliere. Einen nochmaligen Teilverkauf wird es aber nicht geben.



Bayer-Aktien bleiben weiter auf Erholungskurs



[Chartquelle: TradingView](#)

Weiter auf Erholungskurs bleiben auch die Aktien des Pharma- und Agrarchemiekonzerns Bayer. Mit 22,77 Euro liege ich im AktivInvestor-Depot zwar noch mit rund elf Prozent im Minus, aber von ihrem Zwischentief vom 27. November 2024 bei 18,41 Euro konnten sich die Aktien inzwischen deutlich erholen.

Mit Blick auf den Chart bleibe ich zuversichtlich, dass sich die Erholung weiter fortsetzen kann. Den nächsten wichtigen Anlaufpunkt auf der Oberseite mache ich aktuell im Bereich 23,60 Euro aus, damit würde auch das Gap vom November 2024 geschlossen. Vorausgesetzt, die positive Stimmung hält weiter an, könnten danach die Widerstände bei ca. 26 Euro und vielleicht sogar 26,80 Euro angepeilt werden. Und damit Bayer im Depot vielleicht sogar wieder in den grünen Bereich wechseln.



Übersicht AktivInvestor-Depot

Depotwert	WKN	Marktkapitalisierung (€)	Aufnahme	Aktueller Kurs	Seit Aufnahme	Handlung
SFC Energy AG	756857	312 Millionen €	28.10.22	18,18 €	-0,66%	K
Coinbase	A2QP7J	43 Milliarden €	22.06.23	207,20 €	290,57%	H
Nvidia	918422	3,0 Billionen €	10.11.23	122,86 €	172,42%	H
ZIM Integrated	A2QNF3	2,5 Milliarden €	13.12.23	20,52 €	200,88%	H
Auto1 Group	A2LQ88	4,1 Milliarden €	25.01.24	19,30 €	397,42%	H
Bayer AG	BAY001	22,1 Milliarden €	19.06.24	22,77 €	-11,40%	K
Evotec	566480	1,6 Milliarden €	07.08.24	8,60 €	60,15%	K
PVA Tepla	746100	318 Millionen €	04.09.24	14,65 €	10,98%	K
Secunet Security	727650	880 Millionen €	03.12.24	136,00 €	30,52%	K
Intel Corp.	855681	99,2 Milliarden €	27.01.25	22,90 €	16,66%	K
Kontron AG	A0X9EJ	1,4 Milliarden €	27.01.25	20,94 €	9,63%	K
Grenke AG	A161N3	770,5 Millionen €	19.02.25	17,44 €	2,59%	K

*Schlusskurse zum 25. Februar 2024

Bislang abgeschlossene Depot-Verkäufe

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
PVA Tepla	746100	04.09.2024	€ 13,20	13.01.2025	€ 15,04	14 %
About You	A3CNK4	19.06.2024	€ 3,44	12.12.2024	€ 6,47	88 %
Evotec	566480	07.08.2024	€ 5,37	15.11.2024	€ 10,00	86 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	29.10.2024	€ 200,05	277 %
AUTO1 Group	A2LQ88	25.01.2024	€ 3,88	29.10.2024	€ 10,00	157 %
Nvidia	918422	10.11.2023	€ 45,10	25.10.2024	€ 132,90	194 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	23.09.2024	€ 155,50	193 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %

Hinweise:

- Die angegebenen aktuellen Kurse sind die Schlusskurse vor Fertigstellung dieser Ausgabe
- In der Spalte „Seit Jahresbeginn“ wird die Kursveränderung bezogen auf den letzten Schlusskurs des Jahres 2023 angegeben
- Spalte „Handlung“ bedeutet für mich persönlich:
 - K: Aktuelle Kurse könnten zum Kauf genutzt werden
 - H: Halten: Beim aktuellen Kurs drängt sich mir weder ein Kauf noch ein Verkauf auf
 - V: Das aktuelle Kursniveau könnte für einen Verkauf genutzt werden.
- Sind für einzelne Positionen Stop-Loss-Limits oder Take-Profits vorgesehen, erfahren Sie das bei der Vorstellung der Position oder in den regelmäßigen Updates zu den Depotwerten
- Positionsverkäufe werden in den jeweiligen Ausgaben angekündigt

Wichtiger Hinweis: Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!



Watchlist Update: q.beyond wenig bewegt vor den Zahlen



[Chartquelle: TradingView](#)

In der letzten Ausgabe (08/2025) hatte ich Ihnen den IT-Dienstleister q.beyond näher vorgestellt und neu in meine Watchlist aufgenommen. Sie werden sich erinnern: Ich beobachte q.beyond schon länger und sehe ein Unternehmen, das in vielen Wachstumsfeldern (KI, Cloud, IT-Security) aktiv ist und weltweit schlüsselfertige IT-Dienstleistungen für das produzierende Gewerbe, den Handel und die Logistikbranche anbietet.

Operativ läuft es bei q.beyond auch ganz gut: Von Januar bis Ende September 2024 konnte der Umsatz um rund zwei Prozent auf 141,4 Millionen Euro gesteigert werden. Das Bruttoergebnis legte rund 12 Prozent auf 23,8 Millionen Euro zu, das EBITDA verbesserte sich von -0,1 Millionen Euro auf 6,4 Millionen Euro. Vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde das Minus auf 3 Millionen Euro reduziert (Vorjahr: -10,5 Millionen Euro) und das Konzernergebnis von -11,7 Millionen Euro auf -2,8 Millionen Euro verbessert. Der Free Cashflow wurde in den ersten drei Quartalen 2024 mit 2,4 Millionen Euro mehr als verdoppelt.

Im Gesamtjahr 2024 peilt q.beyond ein EBITDA von 8 bis 10 Millionen Euro bei einem Umsatz von 192 bis 198 Millionen Euro an, wobei zukünftig die Profitabilität Vorrang hat.

AktivInvestor



Der Aktienkurs spiegelt die operative Entwicklung meines Erachtens bislang nicht wider. Denn die Aktien notieren mit aktuell 0,728 Euro unverändert im Pennystock-Bereich und bewegen sich seit Monaten kaum. Die Handelsrange des letzten halben Jahres verläuft zwischen 0,68 und 0,78 Euro.

Bald könnte aber wieder deutlich mehr Bewegung in die Aktien kommen, denn nächste Woche Mittwoch legt q.beyond Zahlen für 2024 sowie den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr vor. Hier werde ich ganz genau hinschauen, denn ich rechne damit, dass das Management des Unternehmens zukünftig schwarze Zahlen bei EBIT und Konzernergebnis anpeilen wird. Bestätigt sich das, dann könnte die Lethargie der letzten Monate von der Aktie abfallen und Anlegern die Möglichkeit bieten, in ein Unternehmen mit vergleichsweise günstiger Bewertung einzusteigen. Sobald ich diese Chance sehe, werde ich so sofort darüber informieren. Bis dahin bleibt q.beyond ein interessanter Watchlist-Kandidat.

Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte

Aktie	Zuletzt besprochen	Handlung	Aufgenommen bei	Kurs aktuell
q.beyond AG	Ausgabe 09/2025	Operative Ergebnisse und Aktienkurs verfolgen und auf Einstiegschance warten	€ 0,72	€ 0,71
ASML Holding	Ausgabe 05/2025	Weiter beobachten und auf ein klares Einstiegssignal warten	€ 624,00	€ 708,00
Grenke AG	Ausgabe 03/2025	Depotaufnahme am 19.02.2025		
Kontron	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Intel	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Secunet Security	Ausgabe 48/2024	Depotaufnahme am 3.12.2024		

Wichtiger Hinweis: Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!



News-Update – Wichtige Nachrichten im Überblick

Ifo-Geschäftsklimaindex verharrt im Februar auf Vormonatsniveau

Der zu Wochenbeginn veröffentlichte Ifo-Geschäftsklimaindex, einer der wichtigsten Frühindikatoren für die deutsche Wirtschaft, verharrt im Februar mit 85,2 Punkten auf Vormonatsniveau. Experten hatten dagegen mit einem kleinen Anstieg auf 85,9 Punkte gerechnet.

Auf 85,4 Punkte gestiegen ist dabei der Geschäftserwartungsindex, der die Geschäftserwartungen deutscher Unternehmen der nächsten sechs Monate erfasst. Gerechnet wurde hier mit einem Anstieg auf 85,2 Zähler nach 84,3 Zählern im Vormonat. Mit 85,0 Punkten unter den Erwartungen liegt dagegen die aktuelle Lageeinschätzung im Februar. Nach 86 Punkten im Januar hatten Experten hier mit einem Anstieg auf 86,5 Punkte gerechnet.

Die deutsche Wirtschaft kommt also weiter nicht in Schwung, was sich vermutlich auch am BIP im ersten Quartal 2025 zeigen dürfte. Hier rechnen viele Volkswirte weiter mit einer Stagnation, nachdem in den letzten zwei Jahren die deutsche Volkswirtschaft bereits weiter geschrumpft ist.

US-Verbrauchervertrauen trübt sich weiter ein

Das vom Forschungsinstitut Conference Board ermittelte US-Verbrauchervertrauen verzeichnete im Februar mit einem Rückgang von 7,0 Punkten auf 98,3 Punkten den größten Rückgang seit August 2021. Experten hatten dagegen mit einem deutlichen kleineren Rückgang auf 102,7 Punkte gerechnet, nachdem es im Vormonat noch bei 105,3 Punkten gelegen hat.

Damit scheinen sich erste Kratzer in der angekündigten Wirtschaftsagenda von Donald Trump zu zeigen, denn die Stimmung der Verbraucher trübt sich mit dem dritten Rückgang in Folge weiter ein.

Bitcoin: Größter Krypto-Diebstahl sorgt für massive Kursverluste

Weiter kräftig unter Druck bleiben Kryptowährungen. Mit dem Bitcoin entfernt sich deren wichtigste mit aktuell ca. 88.600 USD immer weiter vom bisherigen Rekordhoch bei 109.356 USD, auf die die Kryptowährung nach der Amtseinführung von Donald Trump noch geklettert ist.

Neben Gewinnmitnahmen sowie voraussichtlich langsamer sinkenden US-Leitzinsen hat auch der bislang größte Krypto-Diebstahl der Geschichte die Stimmung unter den Bitcoin-Anlegern getrübt. Hacker haben bei der Kryptobörse Bybit ein Ethereum-Wallet im Wert von 1,46 Milliarden USD übernommen. Das Geld ist weg und offenbar wurden es aus dem Wallet bereits erste Bestände verkauft. Besonders pikant: Der Diebstahl erfolgte aus einem sogenannten Cold-Wallet, das aus Sicherheitsgründen nicht an das Internet angeschlossen ist. Der Angriff erfolgte genau in dem Moment, als es für einen Transfer nur kurz verbunden werden musste. Hinter dem Angriff wird Experten zufolge die Lazarus-Gruppe vermutet, die im Auftrag von Nordkorea operiert und so dringend benötigte Devisen besorgt.

AktivInvestor



Apple will in den nächsten vier Jahren rund eine halbe Billion US-Dollar investieren

Der Technologiekonzern Apple hat angekündigt, in den nächsten vier Jahren bis zu 500 Milliarden USD in den USA u.a. in Datacenter mit Hochleistungsservern für den Betrieb von KI-Anwendungen zu investieren. Das gab Apple-CEO Tim Cook nach einem Treffen mit US-Präsident Donald Trump bekannt. Außerdem sollen dabei bis zu 20.000 neue Stellen geschaffen werden, u.a. in einer neuen Fabrik in Texas.

Damit gibt auch Apple dem Druck von Donald Trump nach, in den USA zu investieren, um Zöllen bei Importen aus China zu entgehen.

Eckert & Ziegler: Geschäftsabläufe nach Cyberangriff stabilisieren sich

Bereits Anfang Februar gab der Strahlen- und Medizintechnikkonzern Eckert bekannt, dass man aufgrund eines „*unerwarteten IT-Vorfalles derzeit weder per E-Mail noch telefonisch erreichbar*“ ist. Am 13. Februar gab der Konzern bekannt, dass es einen „*Cyberangriff auf Teile des IT-Systems*“ gegeben hat. Um weitere Schäden zu vermeiden, wurden diese deshalb „*vorübergehend proaktiv heruntergefahren und vom Internet getrennt*“. Die Produktion hingegen laufe weiterhin unbeeinträchtigt weiter.

Am Dienstag dieser Woche teilte Eckert & Ziegler nun mit, dass nach dem IT-Angriff „*die Geschäfte der Unternehmensgruppe in den meisten Bereichen weiterlaufen*“.

Den Aktienkurs von Eckert & Ziegler hat das kaum tangiert, denn der notiert mit 58,60 Euro nur knapp unter seinem 52-Wochenhoch von 62,05 Euro.

AktivInvestor



Impressum, Erläuterungen, Risikohinweise und Compliance-Regeln

Unsere Ausgaben von AktivInvestor Premium erscheinen in der Regel wöchentlich. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Die Publikation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind alle Analysen und Prognosen unverbindlich und beziehen sich auf die aktuellen Marktverhältnisse. Alle Angaben beziehen sich auf Quellen und Informationen, die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir aber keine Garantie übernehmen können!

Sämtlich in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte und getroffenen Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Sie dürfen deshalb nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden!

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

Unsere Compliance-Regeln finden Sie [unter diesem Link!](#)

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

AktivInvestor.de
Torsten Pinkert
61130 Nidderau, Bahnhofstraße 15

Telefon: +49 (0) *
Kein telefonischer Support. Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an [korrektur \(at\) AktivInvestor.de](mailto:korrektur@aktivinvestor.de)

Geschäftsführung: Torsten Pinkert

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).